

## **NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche 17. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

**Datum:** 14. November 2017

**Beginn:** 17:30 Uhr

**Ort:** Sitzungssaal des Rathauses

**Ende:** 21:00 Uhr

**Anwesend:**

### **Erster Bürgermeister**

Seidl, Norbert

### **Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses**

Burkhart, Michael

Hoiß, Günter

Koch, Reinhold Dr.

Leone, Jean-Marie

Ponn, Barbara

Schemel, Benjamin

Sengl, Manfred Dr.

Stricker, Hans-Georg

Unglert, Theresa

Weber, Petra

Zöllner, Rainer

### **Berufsmäßige Stadträte**

Heitmeir, Harald

Tönjes, Jens

### **Schriftführer/in**

Hänel, Vera

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

### **Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses**

Hofschuster, Thomas

**Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung**

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

TOP 2 Haushaltsberatungen 2018

2017/0570

TOP 3 Mitteilungen und Anfragen

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. In der Folge stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. StR Hofschuster fehlte entschuldigt, sonst seien alle Ausschussmitglieder anwesend. Einwände gegen die Tagesordnung gab es nicht, so dass der Vorsitzende deren Genehmigung feststellte.

**TOP 2 Haushaltsberatungen 2018**

---

Daraufhin leitete der Vorsitzende die Sitzung mit einem Vorschlag, die Vorgehensweise für die Beratungsfolge zu ändern, ein. Die Stadt Puchheim finanziert sich zum größten Teil aus den Steuereinnahmen und Zuweisungen. Durch die durchdachten Investitionen und Geldeinlagen sollen die vorhandenen Mittel klug eingesetzt werden. In dieser Sitzung soll der Finanz- und Wirtschaftsausschuss eine gutachterliche Stellungnahme mit dem Fokus auf den Gesamtüberblick vornehmen. Dafür soll zunächst der Kämmerer den Gesamthaushalt 2018 darstellen und aus seiner Sicht kommentieren. Daraufhin sollen einzelne Positionen mit Steuerungsmöglichkeiten aus dem Gesamtergebnishaus besprochen werden. Danach wird die Investitionsliste und der Gesamtfinanzhaushalt durchgearbeitet. Im Anschluss werden die Teilhaushalte mit den wichtigen Investitionsschwerpunkten wie Schulen und Kindergärten besprochen. Weitere Teilhaushalte sind nach Bedarf abzuarbeiten. In der Sitzung am 15.11.2017 werden die Fragen und Anträge behandelt. Ziel sei es, den Haushalt in zwei Sitzungen zu behandeln. Falls jedoch der Bedarf bestehe, eine dritte Sitzung einzuberufen, wäre ein Termin Ende November möglich.

StR Dr. Koch merkte an, dass es besser gewesen wäre, wenn die Änderung der Vorgehensweise bereits im Vorfeld bekannt gegeben werden würde.

Nun stellte der Kämmerer den vorliegenden Haushalt vor. Im Vorfeld erwähnte Herr Heitmeir, dass die neuen Steuerschätzungen für November im Haushalt nicht enthalten sind. Auch die Steigerung der Kreisumlage um 15%, wie bereits aus den Presseberichten bekannt geworden ist, ist ebenfalls nicht eingearbeitet. Wobei die Planzahlen eher vorsichtig geschätzt sind und somit auch die gestiegene Kreisumlage decken würden. Die wichtigsten Kennzahlen bezüglich der Haushaltsplanung 2018 sind der beigefügten Präsentation zu entnehmen. Herr Heitmeir wies darauf hin, dass der vorgelegte Haushalt 2018 nicht genehmigungsfähig sei. Laut Finanzplanung soll es 2020 zu einem Defizit der liquiden Mittel kommen. Allerdings sind die Planwerte bis dato eher nicht erfüllt worden und zur Not muss /soll eine Kreditaufnahme eingeplant werden. Allerdings würde der Kämmerer erst das Ende der Verhandlungen abwarten und dann – falls notwendig – die Kreditaufnahme einplanen. Auf die Nachfrage des Vorsitzenden, ob die geplanten Steuererträge auch realistisch seien, erwiderte der Stadtkämmerer Heitmeir, dass die Planung eher vorsichtig sei. Bei der Gewerbesteuer (den größten Anteil an den Steuererträgen) erbringen die ersten 10 Gewerbesteuerzahlenden ca. 50% der Steuererträge. Sollte jedoch einer der Top 10 wegfallen, können die Erträge schnell sinken.

Weitere Steuererträge bekommt die Stadt Puchheim aus den Steuerumlagen – wie die Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, etc. Die Schätzungen hierzu sind als Anhang zum Protokoll zu finden.

Die Grundsteuer ist mit 2,1 Mio. € für 2018 geplant. Die Planzahlen sind weiterhin fast gleichbleibend, da der Einheitswert sich nicht ändert und die Hebesatzerhöhungen nicht geplant seien.

Nun bat der Vorsitzende den Personalverantwortlichen Tönjes, die Position „Personalaufwendungen“ näher zu erläutern. Herr Tönjes machte darauf aufmerksam, dass das Personal nicht nur ein großer Kostenfaktor sei, sondern vor allem der entscheidende Erfolgsfaktor öffentlichen Verwaltens. Bei der Zusammensetzung der Personalkosten spielen auch unterschiedliche Größen eine Rolle – Tarifrecht, Wettbewerb zum freien Markt, neue Aufgaben der Verwaltung und auch die Arbeitsverdichtung. Im Stellenplan 2018 steigen die Personalkosten um 5,30 % auf 7.770.400 €. Die Höhergruppierungen werden in 2018 voll wirksam, sowie die zu erwartende Tarifsteigerung. Die Anzahl der Stellen sinkt leicht von 127,34 auf 125,64 (Vollzeitäquivalent). Allerdings werden auch die neuen Stellen in den Bereichen Informationstechnik, e-Vergabe, Umsatzsteuer, Feuerbeschau, Gesundheitsmanager und soziale Arbeit eingerichtet.

StR Zöller bat um die Präsentation der Personalaufwendungen im Stadtrat, damit nicht nur der Finanz- und Wirtschaftsausschuss, sondern der gesamte Stadtrat über die Zusammensetzung der Personalkosten unter der Berücksichtigung der wichtigen Faktoren informiert wird. StR Dr. Sengl fragte nach, ob ausreichend Mittel für die Fortbildung im Haushalt eingeplant seien. Herr Tönjes bestätigte es und wies darauf hin, dass nicht nur die beruflichen Fortbildungen geplant seien, sondern auch die Mittel für die Fortbildungen im privaten Bereich.

StR Hoiß erkundigte sich, welche Veränderungen genau für die Verschiebungen in den Entgeltgruppen verantwortlich sind. Herr Tönjes erklärte, dass die bevorstehenden Höhergruppierungen (durch Stellenbewertung, Wertigkeit der Arbeit, etc.) dazu führen.

Nachdem es keine weiteren Fragen zu Personalaufwendungen gab, ging der Vorsitzende auf die nächste große Position im Ergebnishaushalt „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ ein. Die Zusammensetzung der Position ist dem Protokoll angehängt.

StRin Ponn fragte nach, warum die Position „Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen“ in 2020 sinkt. Herr Heitmeir erwiderte, dass einige Planzahlen für 2020 in den nächsten Haushalten nachnivelliert werden.

StR Leone erkundigte sich, ob die Sanierung des Pausenhofs in der Mittelschule anders sei, als die in der Grundschule Süd. Denn die Sanierung bei der Mittelschule sei investiv und bei der Grundschule im Budget geplant. Herr Heitmeir erklärte, dass eine gravierende Umgestaltung des Pausenhofs an der Mittelschule eher investiv zu sehen ist. StR Leone bemängelte den fehlenden roten Faden bei der Zuordnung der Baumaßnahmen zum investiven und nicht investiven Bereich. Herr Heitmeir sicherte für die nächsten Haushaltsberatungen für den Haushalt 2019 die Aufstellung der großen Baumaßnahmen, die über den Bauunterhalt geplant werden, zu.

StR Dr. Koch merkte an, dass die Photovoltaik für die Grundschule seiner Meinung nach nicht zur Schule zugeordnet werden soll. Der Stadtkämmerer erwiderte, dass an dieser Stelle die Zuordnung zum Gebäude eine Rolle spielt. Der Vorsitzende bat den Ausschuss nun direkt in die Teilhaushalte der Schulen einzusteigen (ab Seite 164). Die einzige Position, die hier relativ auffällt, sei „Aufwendungen

für Sach- und Dienstleistungen“. Die Verwaltung gab die Auskunft, dass der hohe Bauunterhalt dafür verantwortlich ist. Die Investition 2111111019 Erneuerung BHKW ist im Haushalt neu angemeldet wurde. Insofern wird die Planung wie folgt berichtigt: 430.000 € HH-Rest 2017, 70.000 € HH-Ansatz 2018. Zu diesem Vorschlag gab es keine Einwände.

StR Dr. Sengl machte den Vorschlag, die Investition 2111111024 Photovoltaik zu streichen, da die Anlage nicht gekauft, sondern gepachtet werden soll. Insofern sollen keine Mittel als Investition zur Verfügung stehen. Der Stadtkämmerer stimmte dem Vorschlag zu.

Weitere Fragen für die Teilhaushalte der Schulen, die bereits im Vorfeld an die Kämmerei geschickt wurden:

### **THH 211 Grundschulen**

F: 2111111019 Erneuerung BHKW zusätzlich 430.000 € oder Verschiebung aus 2017 nach 2018/2019?

A: Insgesamt sollen für das BHKW 500.000 € zur Verfügung stehen. Hier wurden die Mittel für die Erneuerung BHKW erneut angemeldet. Insofern wird die Planung wie folgt berichtigt: 430.000 € HH-Rest 2017, 70.000 € HH-Ansatz 2018.

F: 2111111028 Erweiterung Grundschule: Woher Differenz Ansatz 2018? Warum deutlich weniger Zuschüsse als erwartet? Problematik „Unterhalt anstatt Baumaßnahmen“?

A: Problematik „Unterhalt anstatt Baumaßnahmen“. An Baukosten wurden 2018 mehr angemeldet, nämlich 250.000 €, als im letzten Haushalt in der Finanzplanung für 2018 (200.000 €). Als Zuschuss bekommt die Stadt insgesamt 2,78 Mio. €, davon wurden bereits 2016 792.000 € ausbezahlt. In 2017 sollten dann weitere 1,7 Mio. € und der Rest der Förderung in 2018 ausbezahlt werden. Daraufhin wurde die Planung für 2018 angepasst.

F: 2111111029 Was bedeutet die Abkürzung „WTG“?

A: „Werken, Textil, Gestalten“.

F: 2111111030 Mehrung um 90.000 €?

A: Die nunmehr angesetzten Haushaltsmittel sind überwiegend vorgesehen für neue Software und Lizenzen, aber auch für weitere Hardware, wie z.B. Thinkpads.

### **THH 212 Mittelschule**

F: 2121111034 Neugestaltung Pausenhof: hier ist die Mehrung von 300.000 €? Abgrenzung zu Unterhaltsmaßnahmen (analog Pausenhof Schule Süd)?

A: Die anstehenden Maßnahmen verändern sehr stark die Substanz des Pausenhofs, deswegen ist diese Maßnahme investiv anzusetzen.

F: Investition 2121111027 Erweiterung Brandschutz

A: Die Investition ist nicht abgeschlossen, weitere Arbeiten sind in 2018 geplant.

Der Vorsitzende bat Frau Hänel um die kurze Zusammenfassung der geplanten Maßnahmen im Bauunterhalt. Die Liste der Baumaßnahmen ist dem Protokoll angefügt.

Anschließend bearbeitete der Ausschuss die Investitionsliste (Seite 431 -447) und die restlichen Teilhaushalte. Die Fragen, die zu den Investitionen und den Teilhaushalten gestellt wurden, sind in den jeweiligen Teilhaushalten beantwortet.

**THH 11111 Verwaltungssteuerung durch den Bürgermeister**

F: Produktbeschreibung Punkt 5.3 Entweder "regelmäßig" oder "bedarfsorientiert"!

A: Die Produktbeschreibung wird entsprechend angepasst.

F: Zeile „Versorgungsauszahlungen“ in 2016 0,00 € - wurden hier keine Zahlungen getätigt?

A: Da die Umbuchungen auf die zutreffenden Kostenträger fälschlicherweise ohne „Zahlung“ gebucht wurden, erfolgte kein Übertrag in die Finanzrechnung.

**THH 11112 Städtepartnerschaft**

F: Was ist die Investition 1111211001 Gedenktafel (in 2016)?

A: Die Gedenktafel wurde zum Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Zalakaros angebracht.

**THH 11115 Angelegenheiten des Stadtrats**

F: Position „Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen“ +300%

A: Hier sind die Kosten für die Klausurtagung eingeplant.

**THH 11121 Organisationsangelegenheiten**

F: Woher Steigerungen im Ergebnis-HH? Stellenmehrung?

A: Steigerung aufgrund der Verschiebung der Stelle zum entsprechenden THH (Rückkehr aus der Elternzeit)

**THH 11123 Personalmanagement**

F: Zeile S13 „Voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven“

A: In den einzelnen Teilhaushalten wird der voraussichtliche Anfangsbestand an Finanzmitteln (Zeile 28) nicht angepasst. Insofern sind die Ergebnisse für einzelne Teilhaushalte lediglich bis Zeile S11 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag relevant.

**THH 11128 Aufgaben des gesetzlichen Beauftragten**

F: Verlagerung in andere Kostenstelle (evtl. 11121)?

A: Die Aufwendungen für den Betriebsarzt wurden in der vorgelegten Version nicht berücksichtigt, wurde nun nachgeholt.

**THH 11113 Finanzmanagement**

F: Woher Senkung (insb. dann ab 2021)?

A: Die Personalaufwendungen für 2021 wurden in der vorgelegten Version nicht berücksichtigt, wurde nun nachgeholt.

F: Was ist in der Investition 1113611007 Infoma Modul BI geplant?

A: Es ist geplant, ein Budgetinformationsmodul anzuschaffen.

F: Was war in der Investition 1113611009 Infoma Modul e-Anordnung enthalten?

A: Die Anschaffung ist bereits in 2016 erfolgt, das Modul ermöglicht, die Anordnungen für Ein- und Auszahlungen elektronisch an die Zahlstelle zu übermitteln.

**THH 11114 Rechnungsprüfung**

F: 2019/2020 nun doch keine höheren Vormerkungen?

A: Die überörtliche Prüfung fand bereits in 2017 statt, deswegen wird mit einer erneuten Prüfung erst ab 2022 gerechnet.

F: Position 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen – Ergebnis 2016

A: 2016 fand eine umfangreiche Prüfung durch BKPV statt, hierzu soll im Stadtrat berichtet werden. Deswegen ist das Ergebnis 2016 so hoch.

#### **THH 11156 Leistungen zentrale IT**

F: Woher die großen Steigerungen?

A: Steigerung der Personalkosten, da eine zusätzliche Stelle (bereits ausgeschrieben) eingerichtet wird. Aufgrund der Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen für die Abschreibungen steigen die Abschreibungskosten (GWG bis 800 € gleich im ersten Jahr abgeschrieben, davor lag die Grenze bei 410 €).

F: Woraus resultieren die großen Schwankungen?

A: Für die Schwankungen sind ebenfalls die Abschreibungen verantwortlich.

F: Was verbirgt sich hinter der Investition 1115611001 EDV Ausstattung?

A: Austausch der Firewall wegen gesteigener Anforderungen und zur Vermeidung von Problemen bei der Performance, sowie weitere Arbeiten an der Verkabelung.

F: Welche Maßnahmen sind in der Investition 1115611002 DV-Software/Lizenzen enthalten?

A: Lizenzanpassungen für Office Anwendungen, Neubeschaffung Helpdesk und Incident Management

#### **THH 11171 Kaufm.-organis. Gebäudemanagement**

F: Woher die erheblichen Steigerungen? Effekte WEP?

A: Ja, siehe auch den Anhang zum nicht-öffentlichen Teil der Sitzung

F: Was ist mit den Investitionen Rathausenerweiterung 2018 ff.?

A: Aktuell sind ausreichend Haushaltsreste vorhanden (ca. 300.000 €), die anstehenden Arbeiten im Rathaus laufen im Wesentlichen unter „Unterhalt“. Im Jahr 2018 sind keine Maßnahmen in Sachen der Erweiterung geplant.

F: Investitionen Stadtzentrum m.E. deutlich unterfinanziert; warum keine Positionen nach 2020?

A: Die genaue Planung findet in den kommenden Jahren statt.

F: Wohnungen Obere Lagerstr. (1117135001) = Wohnungen in KiTa WoPa Roggenstein 2?

A: Ja, aufgrund der unterschiedlichen Förderung der Objekte wurden die Investitionen getrennt.

#### **THH 11176 Dienstleistungsmanagement**

F: Woher die erheblichen Steigerungen?

A: Die zu erwartende tarifliche Änderungen sowie Aufwendungen für den Hausmeisterpool führen zur Steigerung der Kosten.

F: Was für ein Elektroauto 2018?

A: Es soll ein E-Auto mit Pritsche angeschafft werden.

F: Hobelmaschine = Bauhof? Wenn Ersatz, ist es ein unvorhersehbarer Ausfall (in Planung 2017 nicht aufgeführt)?

A: Die Hobelmaschine soll als Ersatz für die vorhandene angeschafft werden.

#### **THH 11191 Allgemeine Bauverwaltung**

F: Warum Senkung u.a. bei Personalkosten? Personalbedarf wäre doch gerade hier gegeben.

A: Zu diesem Teilhaushalt ist das Sekretariat der Bauverwaltung zugeordnet. Hier hat die Stundenverkürzung stattgefunden.

#### **THH 11192 Allgemeine Sozialverwaltung**

F: KiTa-Einschreibungsprogramm Kosten nun insg. 50.000 € (1119211006 2017 30.000 €, 2018 20.000 €, letztjähriger Ansatz 2017 30.000 €)?

A: In 2018 sind weitere Schulungen sowie Erweiterungen und neue Schnittstellen für das Programm geplant.

### **THH 126 Brandschutz**

An der Stelle bemängelte StR Hoiß die fehlende Transparenz bei der Haushaltsentstehung. Während beispielsweise die Haushaltsanmeldungen vom PUC und der VHS vollumfänglich dem KSA zur Vorbereitung vorgelegt werden, werden die Haushaltsanmeldungen der Feuerwehren bereits in durch die Verwaltung bereinigter Form vorgelegt; die Nachvollziehbarkeit gegenüber dem gemeldeten Bedarf sei so nicht gegeben. Der Stadtkämmerer verwies auf die Referenten, die in den Planungsprozess miteinbezogen werden, sowie auf die Möglichkeit, gezielt Haushaltsanmeldungen für den jeweiligen Bereich von der Kämmerei anzufordern.

F: Woher Kostenexplosion? Zusammenhang mit Feuerwehrbedarfsplan?

A: Erhöhter Bauunterhalt, eine Stellenmehrung durch den Stellenbedarf bei der Feuerbeschau.

F: Geplante VE:

Begriff: Ausnahmeregelung für den Grundsatz der „zeitlichen Spezialität“ (Haushaltsgrundsätze) im Rahmen des Haushaltsplans. Als Verpflichtungsermächtigung bezeichnet man eine im Haushaltsplan veranschlagte Ermächtigung, die es der Verwaltung ermöglicht, Verpflichtungen für die Tätigkeit von Investitionen, die erst in späteren Haushaltsjahren zu Ausgaben bzw. Auszahlungen führen. Bei Investitionen, die auf mehrere Jahre angelegt sind (z.B. Anschaffung neues Feuerwehrfahrzeugs), ist es jedoch notwendig, dass die Verwaltung bereits in einem früheren Haushaltsjahr Verpflichtungen eingetragt, die erst in späteren Jahren Auszahlungen nach sich ziehen.

Für die Anschaffung des TLF für die FFW Puchheim-Ort (300.000 €) und des Mannschaftstransportwagen (80.000 €) werden in 2018 die Verpflichtungsermächtigungen für 2019 eingetragen. Im Haushalt 2018 sind die beiden Investitionen nicht sichtbar, da die tatsächliche Auszahlung in 2019 stattfindet. Allerdings sind die Auszahlungen in den einzelnen Investitionen 1261111025 und 1261211068 auf der Seite 150 in der Spalte „VE 2019/VE 2020“ zu sehen. Die Summe der beiden Investitionen ist auch in der Spalte „Verpflichtungsermächtigungen“ auf der Seite 146 dargestellt.

### **THH 216 Theater**

F: Investition 2611111040 Schrankenanlage Tiefgarage: wann wird diese abgeschlossen?

A: Die Investition wird erst in 2018 abgeschlossen werden.

### **THH 271 Volkshochschule**

F: Rückgang der Aufwendungen in 2021, warum?

A: Die Planungen werden jährlich angepasst, die Höhe kann sich entsprechend der Aufwendungen ändern.

### **THH 272 Bücherei**

F: Steigende Personalkosten – warum?

A: Zum einen sind es tarifliche Steigerungen, zum anderen die Steigerung der Stunden von Teilzeitkräften.

### **THH 315 Bereitstellung und Betrieb sozialer Einrichtungen**



Badezimmersanierung ist nun im Bauunterhalt zu finden, die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen. Die benötigten Mittel sind als HH-Rest (Budgetübertrag) zu übertragen.

F: 3155111001 Entwicklung Wohnunterkunft auf WEP „ausgegliedert“? Verwendung HH-Rest (595.684 €)!

A: Ja, so ist es angedacht.

#### **THH 351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

Die Produktbeschreibung soll im Punkt 2.2 Verantwortlicher entsprechend angepasst werden.

#### **THH 365 Tageseinrichtungen für Kinder**

Die Mittel für die Investition 3651118012 sollen mit insgesamt 30.000 € in 2018 zur Verfügung stehen.

F: Zahlen auf Basis des bisherigen Szenarios? Wenn nicht, auf welchem Szenario basieren die Zahlen?

A: Die Planzahlen basieren auf dem vorhandenen Szenario.

F: 3651136001 KiTa WoPa Roggenstein 2 scheint deutlich unterfinanziert zu sein (vgl. mit Ansatz Haushaltsplan 2017 gesamt 7.500.000 € ohne Gegenrechnung Zuschüsse (1.950.000 €) => Saldo 5.550.000 €; HH-Reste aus 2017 1.440.000 € + 2.160.000 € + 1.200.000 € = 4.800.000 €./ Einzahlungen 2.750.000 € = Saldo 2.050.000 €; selbst mit Wohnungskosten 1.530.000 € gesamt „nur“ 3.580.000 € (anstatt 5.550.000 € laut Planung 2017).

A: Zum einen wurde diese Investition entsprechend der Förderung nach Kindergarten und Wohnungen getrennt. Zum anderen stehen HH-Reste aus 2017 zur Verfügung. Insgesamt steht die geplante Projektsumme zur Verfügung.

#### **THH 366 Einrichtungen der Jugendarbeit**

F: Zusätzliche Vollzeitstelle JUZ nicht „eingepreist“ (Personalkosten sinken)?

A: Die Personalkosten sinken aufgrund der Arbeitszeitverkürzung bei einem Mitarbeiter.

F: Woher die starken Steigerungen bei den Abschreibungen?

A: Zu einem greift die bereits genannte neue Gesetzregelung für die Anschaffungen bis 800 €, zum anderen wird das Gebäude (nach der endgültigen Fertigstellung) im vollen Umfang abgeschrieben.

F: 3661211010 Spielplatz Adenauerstr. Finanzierung in 2018 aus HH-Resten (1.000.000 €)?

A: Ja, so ist es angedacht.

F: 3661211011 Spielplatz WoPa Roggenstein ebenso (347.551 €)?

A: Ja, so ist es angedacht.

StR Dr. Sengl bat an dieser Stelle um die Aufstellung der HH-Reste für 2017. Der Stadtkämmerer sicherte die Aufstellung zu, allerdings kann die Liste sich verändern, sobald die Investitionen doch noch in 2017 getätigt werden.

#### **THH 424 Bereitstellung und Betrieb eigener Sporteinrichtungen**

F: Woher erhebliche Minderungen im Ergebnis-HH (insb. bei den Abschreibungen)? Übertragungen auf WEP dafür verantwortlich?

A: Für einige Investitionsmaßnahmen ist der Aktivierungszeitpunkt ungewiss, deswegen wird die Abschreibung zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant.

F: 4241111016 Kunstrasenplatz Differenz aus HH-Rest-Übertragung (862.000 €)?

A: Ja, insgesamt stehen 1.147.304 € in 2017 bei der Investition zur Verfügung.

F: 4241211005 Sanierung und Erweiterung Vereinsheim HH-Rest-Übertragung (200.000 €)? Einplanung Solar-/PV-Anlage möglich?

A: Insgesamt stehen für die Investition in 2018 550.000 € zur Verfügung. Die Installation einer Solar-Heizung ist möglich.

F: Investition 4242111004 Warum ist die Planung so ausgelegt?

A: Aktuell wird die Auswahl des Planungsbüros vorbereitet, 2018 soll die Planung erfolgen, in den Jahren 2019 ff die Umsetzung.

F: Schießanlage im Sportzentrum Bürgermeister-Ertl-Str. – wann findet die geplante Sanierung statt, wann soll die Fertigstellung sein?

A: Die geplante Maßnahme soll bereits in 2018 realisiert werden, allerdings wird zurzeit die Auslastung der Schießanlage geprüft.

#### **THH 522 Wohnungsbauförderung**

F: 5223111024 Unbebaute Grundstücke in 2017 v.a. Alpenstraße?

A: Die Alpenstraße ist in 2017 erworben worden.

F: 5223111027 Augsburg Str. 4 und 5223111028 FINr. 412/7 Verkauf an WEP? Realisierungsstand?

A: Ja, in 2018 erfolgt Übertrag an WEP.

#### **THH 537 Abfallwirtschaft**

F: Wie kommt das Ergebnis Plan 2021 zustande?

In 2021 läuft nach derzeitigen Stand die Unterstützung nach Maßgabe des Art. 13a des Bayerischen Bodenschutzgesetzes (BayBodSchG) aus, deswegen ist keine Planung in 2021 vorgesehen.

#### **THH 514 Straßen, Wege, Brücken**

Die Investition 5412111078 Straßenbeleuchtung sonstige Maßnahmen enthält 80.000 € für die Verbesserung bzw. Neueinrichtung der Beleuchtung über die Zebrastreifen in Puchheim.

F: Wie würde sich ein Wegfall der Umlegung der StraABS-Beiträge auswirken?

A: Eine präzise Einschätzung ist hierzu sehr schwierig, da bisher relativ wenige Ausbaumaßnahmen stattgefunden haben. Auf Grund des Alters der Straßen und der zum 01.04.2021 eintretenden Herstellungsfiktion ist aber davon auszugehen, dass künftig erheblich mehr Ausbaumaßnahmen durchgeführt werden müssen. Bei den letzten Ausbaumaßnahmen sind im Schnitt pro Maßnahme Kosten in Höhe von 400 T€ angefallen und 210 T€ Ausbaubeiträge erhoben worden. Durchschnittlich gehen durch den Wegfall somit rund 50% der Ausbaukosten für die Stadt verloren. Wenn man von nur einer Ausbaumaßnahme pro Jahr ausgeht und leicht steigenden Ausbaukosten zugrunde legt gehen der Stadt in solch einem Fall mindestens 250 T€ p.a. verloren. Realistisch ist wohl eher mit einem Betrag in Höhe von 300 bis 400 T€ zu rechnen.

#### **THH 547 ÖPNV**

F: Kein Planbetrag für barrierefreien Umbau S-Bahnhof (z.B. Beteiligung Stadt an überobligatorischer Ausbildung der neuen Personenunterführung) in 2021?

A: Da der S-Bahnhof nicht der Stadt Puchheim gehört, müssen erst die Gespräche mit der Eigentümerin (DB) geführt werden. Erst danach kann eine sinnvolle Planung stattfinden.

#### **THH 551 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

F: 5511311001 Wegesanieerung Kleingartenanlage bitte näher erläutern.

A: Die Wege in der Kleingartenanlage in der Nordendstraße müssen dringend erneuert werden. Die Stadt als Eigentümerin ist dafür zuständig.

**THH 552 Öffentliche Gewässer etc.**

F: 5522111089 Warum Wegfall Umsetzung Gewässerentwicklungsplan? Alle Maßnahmen schon abgeschlossen? Weitere Potenziale z.B. für Renaturierungsmaßnahmen?

A: Aktuell sind keine konkreten investiven Maßnahmen aus dem Gewässerentwicklungsplan vorgesehen. Es werden mit Sicherheit neue entwickelt, die gegebenenfalls für den HH 2019 angemeldet werden. Sollte sich kurzfristig auch für 2018 Handlungsbedarf ergeben könnten Haushaltsreste verwendet werden.

**THH 553 Friedhofs- und Bestattungswesen**

F: 5531311007 Kosten für Neubau Aussegnungshalle stark reduziert; Gründe? Übertragung HH-Reste?

A: Für die Aussegnungshalle sind 275.000 € eingeplant. Es gibt noch keine Planung. Die Mittel werden gegebenenfalls für den Haushalt 2019 oder 2020 noch angepasst.

**THH 571 Wirtschaftsförderung**

In der Position 16 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ sind die Kosten für die Erstellung des Masterplans enthalten.

**THH 612 Sonstige allg. Finanzwirtschaft**

F: Erhebliche Differenz basiert auf Annahme „weiterhin Nullzins“?

A: Ja, ist weiterhin die Annahme „Nullzins“.

StRin Ponn brachte den Vorschlag, das Budget vom THH 1112 Städtepartnerschaft auf 35.000 € in der Position 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ zu erhöhen. Da keine Einwände gegen diesen Vorschlag gab, wird das Budget vom THH 1112 Städtepartnerschaft auf 35.000 € erhöht. StR Hoiß wies darauf hin, dass in Folge der geänderten Vorgehensweise der Hauptproduktbereich 1 mit Ausnahme der in den Investitionen teilweise behandelten Teilhaushalte nicht behandelt wurde; es wurde gleich mit Hauptproduktbereich 2 weitergemacht.

**TOP 3      Mitteilungen und Anfragen**

---

Keine

Der Vorsitzende beendete die 17. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 21.00 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl

Vera Hänel

Erster Bürgermeister

